

# Taunusbote

## Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünf-spaltige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt  
Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mittlungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:  
Kudenstr. 1, Telefon Nr. 9

### Zweites Blatt.

#### Der gute Name. Roman von Georg Engel.

Klar und ernst, wie sie ihn selten gesehen, stand der Kapitän vor dem Mädchen, aber gerade diese überlegene Ruhe raubte ihr den letzten Rest von Besinnung. Alles, was sie aus seinen Worten heraushörte, war nur das Bestreben, sich womöglich auf einen Schlag von ihm zu lösen, und mit der Sicherheit des Hafens achtete sie, daß diesen Wunsch einzig die Fremde, verabscheute Frau in ihm rege gemacht haben könnte.

Schwer stützte sie sich auf die Bank und sah mit jähem leuchtenden Augen zu ihm herüber. „Für wen schlugst du dich?“ fragte sie eifrig. „Für meine Mutter!“

„Und wer pflegte dich?“

„Wieder meine Mutter!“

Sylvia schrie leise auf, ihre kleinen Hände schlossen sich krampfhaft zusammen. Ja, jetzt hätte sie es, diese brutale Offenheit, entfesselt, bei ihr plötzlich den wildesten, gefährlichsten Haß, dessen sie fähig war. Vor ihren Augen flammte es. Nein, jetzt wollte sie den Gefühlslosen nicht mehr schonen.

„Ich hätte dir diese Frage eigentlich nicht vorlegen brauchen“, lächelte sie mit eigenartigem Hohn, „da ich mich von der vollständigen Richtigkeit deiner Angaben bereits überzeugt habe.“ Sylvia von Pardsim weiß, was sie einem wirklich geliebten Manne schuldig ist, und es sollte mich wundern, wenn es nicht auch dir hinterbracht wurde, daß ich so gleich in dein Krankenzimmer eilte.“

Holstein regte sich. „Davon weiß ich nichts“, antwortete er ruhig, „mir wurde nur von einer flüchtigen Anwesenheit erzählt.“

Das Mädchen ergriff einen herabhängenden Zweig und lachte spöttisch auf: „Dann wurde dir recht berichtet“, rief sie laut, während sie

die Blätter des Zweiges zerplüchte. „Flüchtig war mein Besuch allerdings, aber weißt du auch warum?“

„Nein“, entgegnete der Kapitän kühl, „ich rate keine Rätsel.“

„Weil ein anständiges Mädchen deine Schwelle nicht übertreten durfte“, brach Sylvia leidenschaftlich aus, „weil ich mit einem Blick wahrnahm, daß diese liebevolle Pflegerin, diese aufopferungsfreudige Mutter noch nähere Beziehungen zu dir gefunden haben mußte. Ja, verzerrte nur deinen Mund, und blide mich an, als ob du mich töten wolltest, das gilt mir gleich. Ich kann dich nicht nur immer anbeten, ich habe auch gewisse Forderungen an dich, wie sie Männer und Frauen unseres Standes zu stellen berechtigt sind. Und deshalb antworte mir frei und unumwunden: Soll diese zarte Seelenfreundschaft zwischen dir und deiner Familie nun anhalten, so daß ich gezwungen bin, mir von dieser sogenannten Mutter segnend die Stirn küssen zu lassen und, so oft sie es wünscht, mit Papa und Mama am Kaffeetisch zu sitzen? — Natürlich, ich trenne mich ja nur deshalb von den Freuden und dem Glanz meines jetzigen Lebens, damit ich später in den Abendstunden meine Häuflein nehmen und dieser allgemein verachteten Familie Gesellschaft leisten kann?“

Ein erstarrter Wutschrei unterbrach sie.

Mit einem Sprung stand der Kapitän neben ihr und umflammerte ihren Arm, daß sie den Schmerz kaum ertragen konnte. Seine Augen waren ihm stier aus dem Kopf getreten, kalter Schweiß perlte auf seiner Stirn, und aus der arbeitenden Brust drang ein heiseres Keuchen.

So hatte ihn das Mädchen noch nicht gesehen, aber gerade diese rücksichtslose Brut verhärtete den aufflammenden Haß.

„Machen wir es kurz“, sagte sie kalt, während sie sich hastig frei machte, „ich verspüre keine Lust, einer Familie von Gefunkenen an-

zugehören. Ich will zu einem Betrüger nicht Vater, noch zu seiner Frau Mutter sagen. Dir aber, der du dich scheinbar von deiner Familie los gerungen hattest, gab ich einmal mein Wort und will es unter dieser einzigen Bedingung halten!“

Sie richtete sich herrisch auf. „Schwöre mir, daß deine Eltern, und alles, was zu ihnen gehört, für dich tot sein sollen, daß du mich niemals mit ihnen in Berührung bringen willst, und daß alle deine Pflichten gegen sie hiermit aufhören! Dan will ich es versuchen, alle Entbehrungen auf mich zu nehmen, die deiner Gattin bevorstehen.“

Bei den letzten Worten hatte das zitternde Mädchen den kalten Ton aufgegeben, aller Liebreiz, dessen sie fähig war, verschönte ihre Züge.

Ein entsetzliches Gelächter gelte ihr als Antwort entgegen, und im selben Augenblick nahm sie wahr, daß der Kapitän von fürchterlichem Lachen förmlich geschüttelt wurde.

Halb ungläubig streckte sie die Hand nach ihm aus, er aber wich ihrer Berührung aus, als ob sie ihm widerwärtig wäre, und starrte mit erblaßten Wangen in den Wipfel des Baumes hinauf.

Oben säufelte der Wind leise in den Blättern, und über das Stück blauen Himmels, welches durch die Bäume zu ihm herunterleuchtete, zog eine seltsam geformte Wolke.

Seine überreizte Phantasie schuf schnell ein bekanntes Antlitz daraus. Das war keine Wolke, es waren die milden Augen Mariens, die ihm aus den Himmeln Trost zuwinkten und eine Träne des Mitleids auf sein Haupt gossen. Aber die Wolke verschwand, und wieder hörte der Unglückliche jenes Wort in sich nachklingen, das ihn so tief verwundet hatte. —

„Ich will keiner Familie von Betrügern angehören!“ — Gewiß, das konnte man einem jener fein erzogenen Mädchen nicht zumuten.

Wie oft hatte er das selber gedacht und rücksichtslos ausgesprochen, aber jetzt, da er es zum erstenmal aus fremden Munde hörte, da es ihm von dem Weibe gesagt wurde, das er liebte, oder wenigstens zu lieben meinte, da erhielt jedes Wort einen eisernen Stachel, der ihm die Brust aufriß und bis an das Herz drang.

Etwas Ungeahntes, Riegefühlties stieg in ihm auf, eine schmerzliche, wild-trohnige Liebe für diese Mißgatteten bemächtigte sich seiner, und mitten durch Hohn und Wehe erhob sich der starke Glaube, daß er zu dieser Verkommenen gehöre, unauflöslich, dauernd.

„Heinrich, so kann ich dich nicht sehen, sprich ein Wort, nur ein einziges zu mir!“ schluchzte Sylvia fassungslos.

Als die Stimme an sein Ohr schlug, ermannte sich Holstein. Aber seltsam, ihm war es, als ob seine Augen das Mädchen vor ihm jetzt zum erstenmal erblickten; diese vor das blühende Gesicht geprehten Hände rührten ihn nicht, und durch ihr Schluchzen hörte er immer wieder jene Stimme heraus, die vorhin über Marie so erbarmungslos den Stab gebrochen hatte.

Hastig schritt er auf sie zu und rief der ängstlich Zurückweichenden mit kaum zurückhaltender Wildheit zu:

„Freuen Sie sich, Freisträulein von Pardsim; Sie haben mich überzeugt, und ich will der Tochter des allmächtigen Landrats die Entbehrungen nicht mehr zumuten, die sie an meiner Seite erwarten. Denn, es ist wahr, ich bleibe eben ewig und immer Sohn des Betrügers, hören Sie, will es bleiben, und hier schwöre ich es Ihnen, daß ich von jetzt an mit jeder Faser meines Herzens an meiner Familie hängen und nur noch für sie denken und arbeiten werde.“

(Fortsetzung folgt.)

### „Künstliche Höhen - Sonne“

Natürliches Heilverfahren, Ersatz für Höhenkuren. Stoffwechselsteigerung. Blutdruckherabsetzung. Förderung der Heilwirkung bei Gebrauch von Trink- und Badekuren. Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens und Beseitigung der Schlaflosigkeit sowie der Schmerzen. Erfolge, wo andere Behandlungsmethoden versagen, bei Herz-, Lungen-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden.

Ärztl. Leitg.:  
Dr. med. Braun.

Institut für Bestrahlungstherapie  
Telef. 10. Lange Meile 5.

### Sofort wirken!

Herba Vera Bonbons bes-  
tanden aus! Hoch gesch. als Liebes-  
gabe von unsren braven Truppen  
à Dose 50 Pfg. Otto Volk, Drog.

### Stung Schuhmacher Ledererjag

von hiesigen Innungsmeistern aus-  
probiert nur echt zu haben.  
Sommer,  
1758) Louisenstraße 36.

### Weißlackierte Möbel

für Gärten und Veranden  
große Auswahl  
Andr. Schweizer,  
Möbelgeschäft  
Dorotheenstr. 25.  
1674)

### Ankauf

v. gebrauchten Möbeln, alten  
Zahngelassen u. Gegenständen  
aller Art gegen sofortige Zahlung.  
Karl Lagneau,  
Schulstraße 11.2. St. (981)



**Persil**  
für  
**Wollwäsche!**  
Henkel's Bleich-Soda

### Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

### J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331  
Schöne Ausführung, schnelle Bedienung  
Mässige Preise.

(1157)

### Damen- u. Kinderhüte!

Grosse Posten nur allerneueste  
Formen und Modelle sehr billig.

Kirdorferstr. 43.

(1368)

### Neu erschienen!

## Weltkarte - Kolonialkarte

mit Spezialkarte des

## Bosporus

und der

## Dardanellen

Für 65 Pfg. in unserer

Geschäftsstelle erhältlich.

herab  
der  
is er  
traf  
ten,  
5000  
kauf  
verleg  
aufe  
gerord  
den  
des  
ie ist  
r 1 un  
lehes  
berje  
schöp  
der er  
ages  
über  
er  
ber  
eit für  
aus,  
sch den  
Söhne  
mer,  
lten  
n Jah  
n Fern  
des Be  
ist es  
des Ge  
Stelle  
betru  
mit j  
leucht  
Augen  
zu ihm  
herüber.  
Für wen  
schlugst  
du dich?  
fragte  
sie eifrig.  
Für meine  
Mutter!  
„Und wer  
pflegte  
dich?“  
„Wieder  
meine Mutter!“  
Sylvia  
schrie  
leise auf,  
ihre klei  
nen Hän  
de schlo  
ssen sich  
krampf  
haft zus  
ammen.  
Ja, je  
zt hätte  
sie es,  
diese br  
utale Of  
fenheit,  
entfess  
elt, bei  
ihr plö  
tzlich  
den wil  
desten,  
gefähr  
lichsten  
Haß, de  
ssen sie  
fähig  
war. Vor  
ihren Au  
gen flamm  
te es. N  
ein, je  
zt woll  
te sie de  
n Gefüh  
lslosen  
nicht me  
hr schon  
en.  
„Ich h  
ätte dir  
diese Fr  
age eig  
entlich  
nicht v  
orlegen  
brauchen  
“, lächel  
te sie m  
it eigen  
artigem  
Hohn,  
„da ich  
mich v  
on der v  
ollständ  
igen R  
ichtigke  
it deiner  
Angaben  
bereits  
überzeug  
t habe.“  
Sylvia  
von P  
ardsim  
weiß,  
was sie  
einem w  
irklich  
geliebte  
n Manne  
schuldi  
g ist, un  
d es soll  
te mich  
wundern  
, wenn  
es nicht  
auch di  
r hinter  
bracht w  
urde, daß  
ich so g  
leich in  
dein Kr  
ankenzim  
mer eilte.“  
Holstein  
regte sich.  
„Davon  
weiß ich  
nichts,“  
antwort  
ete er ru  
hig, „mir  
wurde n  
ur von  
einer fl  
üchtigen  
Anwesen  
heit erz  
ählt.“  
Das Mäd  
chen er  
griff ein  
en herab  
hängend  
en Zweig  
und lach  
te spött  
isch auf:  
„Dann  
wurde  
dir recht  
berichtet  
“, rief  
sie laut,  
während  
sie

**Vokales.**

Die Sicherung unserer Volksernährung durch Einschränkung der Beeren- und Obstwein-Bereitung. (Von Geh. Hofrat Prof. Dr. Haupt in Gießen.) Für die Sicherung unserer Volksernährung gegenüber dem niederträchtigen englischen Hungerungsplane ist die zielbewusste Ausnutzung unserer zu erwartenden Obsternte von grundlegender Bedeutung. Je mehr wir auf die Verminderung unserer Vorräte von pflanzlichem und tierischem Fett rechnen müssen, desto umsichtiger gilt es den uns zur Verfügung stehenden erheblichen Zudervorrat als Ersatz zu verwerten und hierbei spielt naturgemäß das Obst eine hauptsächlichste Rolle. Allerdings werden wir auch auf diesem Gebiete eine nicht geringe Einbuße gegenüber dem bisherigen Verbrauch zu tragen haben, während unsere heimische Obstzeugung auf rund 2543 000 Tonnen veranschlagt wird betrug der Ueberschuß der Obsteinfuhr gegenüber der Ausfuhr nicht weniger als 424 692 Tonnen, sodas uns also etwa ein Viertel unseres Obstverbrauches streitig gemacht und wohl zum allergrößten Teil entzogen werden wird. Demgegenüber erscheint es unsomehr als vaterländische Pflicht, den uns bleibenden Obstvorrat vor jeder Vergeudung sicher zu stellen, besonders dafür zu sorgen, daß nicht, wie bisher, sehr große Obstmengen, namentlich Beeren, Rirschen, Zwetschen und Aepfel, zur Branntwein- und Obstwein-Bereitung verwendet werden, bei der der wertvollsten Bestandteile des Obstes der Volksernährung in Form von Trebern und sonstigen Rückständen verloren

gehen. Es ist gewiß keine leichte Zumutung für die Beeren- u. Obstweinfabriken, in diesem Jahre ihre Kelterung aufs äußerste einzuschränken aber die vaterländische Not erheischt es. Und je früher sich die Keltereien und Brennereien auf eine andere zweckmäßigere Verwertung des Obstes einrichten, desto leichter wird sicher der Uebergang ertragen lassen. Schon jetzt wird diese Industrie daran denken müssen, mit Hilfe des uns reichlich zur Verfügung stehenden Zuders die größtmöglichen Mengen von Obstmus, Marmelade und Fruchtsäften herzustellen, namentlich aber im erhöhten Maße sich der Dörrung des Obstes zuzuwenden. Auch die Landgemeinden werden gut daran tun, beiseiten in umfangreichem Maße Einrichtungen für gemeinschaftliche Obstdörrung zu treffen. Es wird die Zeit kommen, wo wir unseren Fett- und Fleischgenuß sehr erheblich werden einschränken müssen. Umso dankbarer werden wir es dann empfinden, wenn wir den Nährwert unserer Mehl- und Kartoffelspeisen durch unsere Vorräte an Mus, Marmelade und Dörren, erheblich werden steigern und davon recht große Mengen unseren Kriegern im Felde und den Lazaretten zuführen können.

**Kurhaus Bad Homburg.**

Sonntag, 9. Mai.  
Morgens 8 Uhr an den Quellen.  
Leitung: Herr Kapellm. Max Brückner.  
1. Choral: Gott des Himmels und der Erden.  
2. Unsere Kompanie! Marsch Aletter.  
3. Ouverture Deutsche Bürschenschaft Weidt.

4. Adagio aus der Sonate pathetique Beethoven.  
5. Man lebt nur einmal, Walz. Strauss.  
6. Husarenritt Spindler.  
Nachmittags 4 Uhr:  
Leitung: Herr I. Schulz, städt. Kapellm.  
1. Deutschlands Stolz (Marsch Hüttenberger)  
2. Ouverture zur Oper Die Belagerung von Corinth Rossini.  
3. Tanz der Fischermädchen Blon.  
4. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 (an Bülow) Liszt.  
5. Geschichten a. d. Wiener Wald, Walzer Strauss.  
6. Spinnerlied und Ballade aus der Op. Der fliegende Holländer Wagner.  
7. Die floiss. Bertha, Interm. Hüttenberger  
Abends 8 Uhr:  
1. Ouverture zu Dichter und Bauer Sappé.  
2. Paraphrase über Grüsse an die Heimat Nehl.  
3. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Brahms.  
4. Fantasie über die Werke von Mendelssohn.  
5. Ouverture zur Oper Der Freischütz Weber.  
6. Frühlingsluft, Walzer Strauss-Fetras.  
7. Peer Gynts Heimkehr und Solvejgs Lied Grieg.  
8. Slavische Rhapsodie Friedemann.

Montag, 10. Mai.  
Morgens 8 Uhr an den Quellen.  
Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer  
1. Choral: Befehl du deine Wege  
2. Preussens Helden, Marsch Herrmann.  
3. Ouverture zur Oper Die Zigeunerin Balfe.  
4. Walzer aus geschiedene Frau Fall.  
5. Elegie Ernst.  
6. Andalusische Serenade Eilenberg.  
Nachmittags 4 Uhr:  
Leitung: Herr Kapellm. Max Brückner  
1. Mit fliegenden Fahnen, Marsch Fuchs.  
2. Ouverture zur Oper Fra Diavolo Amber.  
3. Intermezzo aus Rosalba Pizzi.  
4. Potpourri aus Dollarpinzessin Fall.  
5. Lagunen, Walzer Strauss.  
6. Adelaida Beethoven.  
7. Norwegischer Brautzug Grieg.  
Abends 8 Uhr:  
1. Ouverture Pique Dame Sappé.  
2. Altniederländische Volkslieder Valerius.  
3. Spanische Serenade Albenitz.  
4. Fantasie aus der Oper Lohengrin Wagner.  
5. Ouverture Die Hebriden Mendelssohn.  
6. Mondnacht auf der Alster, Walzer Fetras.  
7. a. Träumerei Schumann.  
b. Menuett Bocherini.  
8. Musikalisches Füllhorn, Kral.



**Gemüse-, Blumen-, Feld- und Grassamen-Handlung**  
von **Ang. Herget Nachf.**  
Aeltestes und grösstes Geschäft für Bad Homburg v. d. H. u. Umgegend  
**Wallstrasse 4**  
Telefon 340  
empfiehlt  
**Pr. Saatkartoffeln (Frühsorten) Saatmais, Runkelrüben oder Dickwurz Kleesamen als Pfälzer Rotklee Luzerner (ewiger Klee) Scheedenklee, garantiert seidensfrei.**  
Ferner:  
**alle Gemüse-, Blumen-, Feld- u. Grassamen Steckzwiebeln etc.**  
in nur keimfähiger Ware, sowie **Cocosstricke, Bast, Baumwachs, Blumendünger, Blumenstäbe u. s. w.**  
in tadelloser Qualität zu den billigsten Preisen  
**Verkauf en gros und en detail.**

**Weinhaus „Strassburger Hof“**  
Thomasstrasse 9 Nähe des Kurhauses.  
Täglich [1709]  
frische **Momb. Spargel**  
Spezialität: 1 Pfd. Stangenspargel mit Schinken oder Schnitzel M 2.

Sauberes, williges (1743)  
**Mädchen**  
sodort gesucht.  
**Frau J. Wien, Ww.**  
Baisenhausstr. 7. Waiserei.

**Tüchtige Bäcker**  
gesucht (1700)  
**Saingasse 21.**

Junger, sauberer  
**Kadfahrer**  
für nachmittags gesucht. (1747)  
**Bäckerei Weill.**

**1 gebrauchtes Klavier**  
billig zu verkaufen. (1775)  
**Ferdinandsanlage 1. part.**

**50 Sattler**  
sofort gesucht. Auch  
**Heimarbeiter** (1769)  
können bei sauberer Arbeit dauernde Beschäftigung finden  
**F. W. Kinkel,**  
Fabrik für Heeresausrüstungen  
**Mainz, Wallstr. 17.**

**Hypotheken-Kapital**  
in jeder Höhe zur I und II. Stelle auszuliehen durch (350)  
**Homburger Hypotheken-Büro**  
**H. C. Ludwig,**  
Louisenstr. 103, I. Telefon 257.  
Alleinvertreter  
der deutschen Hypothekendank.

**Einzimmerwohnung**  
empfehl  
**Andr. Schweizer,**  
Möbelgeschäft (1873)  
Dorotheenstr. 25.

**7 Zimmerwohnung**  
einschl. Badezimmer, in großem Garten gelegen, überall elektr. Licht, Gasbadeofen, Gartenanteil, sofort zu M. 850 zu vermieten.  
Saalburgstraße 57.  
anzusehen zwischen 3-5 Uhr oder gegenüber in No. 52 bei Frau Kunz.

**Kurhaus-Theater Bad Homburg.**  
Direktion: **Udalbert Steffter.**  
Dienstag, den 11. Mai 1915, abends 8 Uhr:  
**Eröffnung der Frühjahrspielzeit 1915.**  
**Neuheit! Zum 1. Male: Neuheit!**  
**Die Schöne vom Strande**  
Musikalischer Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg Musik von Victor Holländer.  
In Szene gesetzt von Herrn Direktor Udalbert Steffter.  
Orchesterdirigent Herr Kapellmeister Max Bertuch.  
Personen:  
Martin Hallersädt . . . . . Eduard Nickel  
Hildegard, seine Frau . . . . . Karla Kraus-Hietel a. S.  
Baldemar Krauer, ihr Vater . . . . . Adolf Wiesner  
Mathilde, seine Frau . . . . . Vera Hagen  
Fritz Wendel . . . . . Elfe Trauner  
Tobias Krack . . . . . Heinz Kraft  
Boris Mensky . . . . . Eugen Hietel a. S.  
Franz Diener . . . . . Fr. Müller  
Ort: Berlin.  
Vorkommende Musiknummern:  
**Erster Akt.**  
1. Introduction . . . . . Karla Kraus-Hietel, Herr Nickel  
2. Begrüßungsquartett . . . . . Karla Kraus-Hietel, Fel. Hagen  
Herren Wiesner und Nickel,  
Herr Hietel  
3. „Eine Frau gesucht!“ . . . . . Herren Hietel und Nickel  
4. „Mein Herz ist wie ein gr. Einkehrhaus“ . . . . . Fräulein Trauner  
5. „Ein Mann gesucht!“ . . . . . Fräulein Trauner, Herr Hietel  
6. Das Ringelchen . . . . . Karla Kraus-Hietel, Fel. Trauner  
und Hagen, Herren Hietel, Wiesner und Nickel  
**Zweiter Akt.**  
8. Blumenlied . . . . . Fräulein Trauner  
9. Quintett . . . . . Karla Kraus-Hietel, Fel. Trauner  
und Hagen Herren Wiesner und Nickel  
10. Das Lied von Ottilie . . . . . Herr Wiesner  
11. „Die echte Liebe kommt wie die Diebe“ . . . . . Fräulein Trauner, Herr Hietel  
12. Der stärkste Mann im Jahrhundert . . . . . Herr Kraft  
13. Finale . . . . . Fel. Trauner, Herren Wiesner,  
Kraft und Nickel  
**Dritter Akt.**  
14. „Das möcht' ich einmal nur erleben“, Couplet Herr Wiesner  
15. Liebes-Duettilino . . . . . Karla Kraus-Hietel, Herr Nickel  
Pausen nach jedem Akt.  
**Preise der Plätze:** (178)  
Ein Platz Proszenhumsloge 8 00 Mk. — I. Rangloge 2.50 Mk. — Parquetloge 2.00 Mk. — Sperrst. 2.00 Mk. — II. Rangloge 1.20 Mk. — Stehplatz 1.20 Mk.  
III. Rang reserviert 70 Pfg. — Gallerie 30 Pfg.  
Kassen-Öffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

**Anzeigen**  
für den neuen, jetzt vollständig umgearbeiteten  
amtlichen  
**Homburger  
Fremdenführer**  
dessen **45. Jahrgang** in  
nächster Zeit zur Ausgabe  
kommt, werden entgegenge-  
nommen in der  
**Geschäftsstelle des „Tausenbote.“**

Erwachen des deutschen Frühlings nie wieder schauen. Es soll versucht werden, ihnen eine sorgenfreie Zukunft zu bereiten und ihren dunklen Lebensweg durch eine mögliche reiche Liebesgabe zu erhellen!

Das deutsche Volk hat seiner Helden noch vergessen, und wird auch denen, die ihr Vermögen mit dem schrecklichen Opfer, dem Verlöscht des Augenlichts, bezahlt haben, seine Unterstützung nicht verweigern.

Wir bitten unsere geehrten Leser, sich an diesem edelsten Hilfswert zahlreich zu beteiligen, und sind gerne bereit, Geldspenden entgegenzunehmen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen. Ueber die Spenden werden wir persönlich quittieren.

Verwaltung und Verlag des „Taunusboten“.

### Spenderliste.

Für unsere Sammlung zur Unterstützung verwundeter Krieger gingen bei uns ein von: Frau Heinrich Gehler M 5.—, F. D. M 5.—, Herr Janson M 30.—, K. B. M 2.—, Frau Hauptmann Baehren M 50.— Zusammen M 92.— Weitere Spenden werden mit Freude angenommen.

### Eingesandt.

Geehrte Schriftleitung!

Da Ihr geschätztes Blatt auch von vielen Homburgern im Felde gelesen wird, so könnte eine Bemerkung in Nr. 104 über Bespannung der Ueberlandspitze bei Gelegenheit des Ueberlandbrandes bei unsern Kriegern den Glauben erwecken, daß selbst bei Feuerschicksal hier nicht mehr zwei Pferde aufzuweisen seien, was doch keineswegs der Fall ist. Die Spritze konnte nur durch das Verschleppen eines hies. Oekonomien nicht bespannt werden, der trotz mehrmaliger Aufforderung keine Pferde zu stellen, dieses mit der Behauptung ablehnte, daß er selbst Mietpferde nicht und in dieser Zeit nicht verdienen könne, was ihn die Pferde kosten; die Abholung geschah in einem Flüsterton, der für unbegreiflich wie ein Landwirt der letzten Zeit selbst bei Brandausbruch, 2 Pferde auf 3—4 Stunden verweigern kann, und gerade den Landwirten von der Zivil- und Militärbehörde das größte Entgegenkommen gezeigt wird.

Fr. E.

### Aus der Umgebung.

Oberlaufen, 7. Mai. Unser früherer Bürgermeister, Herr K. P. Brüdel ist heute geworden. 28 Jahre lang amtierte er als Bürgermeister.

### Tages-Neuigkeiten.

Landtagsabgeordneter Kopp † Einer Meldung aus Frankenthal (Pfalz) zufolge ist nach längerem Leiden Kommerzienrat Hans Kopp, bayerischer Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Frankenthal, im Alter von 68 Jahren gestorben.

Feuer in einem Offizierskasino. Berlin, 6. Mai. (W.B. Nichtamtlich.) Durch Explosion einer Lampe brach gestern Abend im Offizierskasino des Flugplatzes Döberitz Feuer aus. Das aus Fachwerk erbaute Kasino ist niedergebrannt. Es gelang, das Feuer zu lokalisieren. Weiterer Schaden ist nicht angerichtet worden.

Feuer im Koblenzer Stadthaus. Im Dachgeschoß des alten Mittelbaues des Stadthauses von Coblenz brach gestern Nacht ein Feuer aus, welches das Dachgeschoß bis zur Jesuitengasse zerstörte.

Durch eine Handgranate getötet. aus Gumbinnen wird gemeldet: In Sadweitschen steckten drei Kinder des Dienstmannes Sulz in Abwesenheit der Mutter eine auf dem Felde gefundene Handgranate in Brand, die sofort explodierte und eines der Kinder tötete. Die Großmutter wurde schwer verletzt und verstarb. Die beiden anderen Kinder sind erheblich verletzt worden.

In den Tod gegangen. Wie aus München gemeldet wird haben sich die 19jähr. Verkäuferin Liccard und die 20jährige Gastwirtsstochter Ruhland bei einer Kahnfahrt im Ammersee ertränkt, nachdem sie an die Eltern Abschiedsbriefe gerichtet hatten.

### Kriegs-Allerlei.

Amerikanische Ein- und Ausfälle über den Krieg.

Aus dem Eifer, mit dem Rußland von Oesterreichs Separatfriedensneigungen spricht, kann man ersehen, wie willkommen sie ihm wären.

Paris sucht noch immer seine Niederlagen niederzulügen.

Wir glauben, daß Präsident Wilson glaubt, daß das Land glaubt, daß er glaubt, er sei neutral.

Die Japaner wachsen sich, wie ihr Auftreten in China zeigt, immer mehr zu den Engländern des fernen Ostens aus.

Deutschland versteht es, sich Ersatz für alles zu schaffen, nur für Patriotismus nicht: von diesem hat es noch unerschöpfliche Vorräte.

Zu ihren Aktiven zählen die Alliierten sicherlich die in Deutschland untergebrachten 800 000 Kriegsgefangenen, wenn sie sich auch nur durch ihre Raumerzeugnisse betätigen können.

### Literatur.

„Der Kriegsfreiwillige“. Von Hermann Ebbod. Johannes Baum Verlag, Berlin W. 30. Preis broschiert M 1.—, gebunden M 2.—.

### Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am Sonntag Rogate, den 9. Mai.

Vormittags 8 Uhr: Christenlehre für die Konfirmanden des Herrn Dekan Holzhausen.

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (3. alm 50, 15)

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Wenzel.

Nachmittag 2 Uhr 10 Min.: Herr Dekan Holzhausen.

Mittwoch, den 12. Mai, abends 8 Uhr 30 Min. Kirchl. Gemeinschaftsstunde. Kirchenaal 3.

### Am Himmelfahrtstage.

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen.

Nachmittags 2 Uhr kein Gottesdienst, dafür abends 8 Uhr 10 Min. Gottesdienst mit Kriegergebet und anschließender Abendmahlsfeier. Herr Pfarrer Wenzel.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.

Am Sonntag Rogate den 9. Mai 1911.

Feiertag für die Ernte.

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen.

Evangel. Jünglings- und Männerverein = Homburg.

Bereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.

Sonntag, den 9. Mai, 8 1/2 Uhr: Lichtbilder von den Kriegsschauplätzen. Die Konfirmandenknaben, deren Angehörige sowie die Angehörige der Jünglingsvereinsmitglieder sind herzgl. eingeladen. Dienstag, 8 Uhr: Turnen. Mittwoch, 8 Uhr: Trommeln und Pfeifen. Freitag, 9 Uhr: Posaunenstunde.

Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

### Gottesdienst-Ordnung

der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt zu Bad Homburg.

Sonntag, den 9. Mai, vormittags 6 Uhr: Frühmesse für Frau Hildegard Baumach; 8 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; 11 1/2 Uhr: hl. Messe. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre; abends 8 Uhr: Mat.-Andacht.

Montag, den 10. Mai, morgens 6 1/2 Uhr: Exequienmesse für Joseph Mohr; 7 Uhr: hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes.

Dienstag den 11. Mai, morgens 6 1/2 Uhr: gestiftete hl. Messe für Johannes Kullmann.

Mittwoch, den 12. Mai, morgens 6 1/2 Uhr: gestiftete hl. Messe für Elisabeth Drescher, geb. Höhn.

An den Wochentagen jeden Abend 8 Uhr: Mat.-Andacht mit sakramentalischem Segen.

Am Donnerstag wird das Fest Christi Himmelfahrt als gebotener Feiertag begangen. Die Gottesdienstordnung ist wie an Sonntagen. Die Kollekte an diesem Tage ist für den Raphaelverein bestimmt.

Am Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr: Versammlung der Marian. Jungfrauen-Kongregation; Abends nach der Andacht: Versammlung des Jünglingsvereins. Am Montagabend 9 Uhr: Versammlung des Gesellenvereins.

### Gottesdienst-Ordnung

der kathol. Pfarrei St. Johannes der Täufer Bad Homburg-Kirchhof.

Sonntags 7 Uhr: Frühmesse, 9 Uhr: Hochamt mit Predigt, 1 1/2 Uhr: Andacht.

Werktags: 6 Uhr Schulgottesdienst 7 Uhr hl. Messe, Samstags in der Kapelle des Schwesternhauses.

Jeden Tag abends 8 Uhr: Kriegsandacht.

### Christliche Versammlung.

Elisabethenstr. 19a, l. Jed. Sonntag Vorm.

11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

### Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Program für die Woche vom 9. Mai bis 15. Mai.

Täglich Morgenmusik an den Quellen, Beginn um 8 Uhr.

Sonntag: Konzerte der Kurkapelle von 4—5 1/2 und 8—10 Uhr.

Montag: Konzerte der Kurkapelle von 4—5 1/2 und 8—10 Uhr.

Dienstag: Konzerte der Kurkapelle von 4—5 1/2 Uhr. Abends 8 Uhr im Kurhaustheater: „Die Schöne vom Strande.“ Musikalisches Schwan in 3 Akten.

Mittwoch: Konzerte der Kurkapelle von 4—5 1/2 und 8—10 Uhr.

Donnerstag: Konzert der Kurkapelle von 4—5 1/2 Uhr und 8—10 Uhr.

Freitag: Konzerte der Kurkapelle von 4—5 1/2 und 8—10 Uhr.

Samstag: Konzerte der Kurkapelle von 4—5 1/2 und 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr im Kurhaustheater: „Die lustige.“ Ein fröhliches Spiel in 3 Akten.

### Letzte Meldung.

Berlin, 8. Mai. (W. B. Amtlich.) Am 7. Mai wurde vor Zeebrügge der englische Zerstörer „Maori“ durch das Feuer unserer Küstenbatterien zum Sinken gebracht. Der Zerstörer „Crusader“, der zur Unterstützung heranzukommen suchte, wurde gezwungen, sich zurückzuziehen und seine ausgelegten Rettungsboote im Stiche zu lassen.

Die ganze Besatzung des „Maori“ sowie die Bootsbesatzung des „Crusader“ wurde von unseren Fahrzeugen gerettet und nach Zeebrügge gebracht, im ganzen 7 Offiziere, 88 Mann.

Bei dem Vorgehen unserer Truppen gegen Libau haben unsere Disziplinartruppen den Angriff durch Beschießung von See unterstützt.

Der stellvert. Chef des Admiralstabes gez. v. S e h n e.

## Milchuntersuchung

von 12 Proben hat am 6. Mai er. stattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt.

### a) Vollmilch, runde Kannen.

Nr. 1	Beigand, Heinrich	Hier	4,2%
Nr. 2	Bächtershäuser, Karl	Gonsenheim	3,0%
Nr. 3	Fleck, Franz	"	4,0%
Nr. 4	Bödel, Gustav	Ober-Eschbach	4,7%
Nr. 5	Wolf, Wilhelm	"	3,4%
Nr. 6	Himmelreich, Robert	"	2,9%
Nr. 7	Frisel, Karl IV. Witw.	"	3,2%
Nr. 8	Bächtershäuser, J. R. W.	"	3,6%
Nr. 9	Barth, Heinrich	Seulberg	3,5%
Nr. 10	Hofmann, Johann	Oberschbach	3,0%
Nr. 11	Rühl, Heinrich	"	4,0%
Nr. 12	Vaupus, Adolf	"	3,2%

Nach der Homburger Milchverkehrsordnung muß der Fettgehalt einer Vollmilch mindestens 3% betragen, andernfalls die Milch als Magermilch angesehen wird. Daß der Fettgehalt einer Vollmilch von 3% erreicht werden kann, zeigen die oben mit einem Sternchen versehenen Ziffern.

Bad Homburg v. d. H., den 8. Mai 1915.

1788)

Polizei-Verwaltung.

## Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe nachstehender Nachtrag zur Polizeiverordnung (Bauordnung) vom 17. Mai 1912 erlassen.

§ 1.

In § 29 Ziffer 4 wird hinter Absatz 1 folgender neuer Absatz 2 eingefügt:

„Liegt die Traufe höher als 5 m über dem Gelände, so müssen die Dachflächen durch Aussteigeluken bequem und sicher zugänglich gemacht werden.“

Ferner wird hinter dem bisherigen Absatz 2, der jetzt Absatz 3 wird, folgender neuer Absatz 4 gesetzt:

„Auf allen Schieferdächern, die neu oder umgedeckt werden, müssen Dachhaken so zahlreich angebracht werden, daß die Dachflächen sicher beistiegen werden können.“

§ 2.

Diese Nachtragsverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 3. Mai 1915.

Die Ortspolizeibehörde

Baupolizei.

# Elektrisches Licht

## ein Jahr gratis!

wird für Wohnungen bis zu 3 Zimmern denjenigen Abnehmern geliefert, welche während der Dauer des Krieges neue Beleuchtungsanlagen einrichten. Den Abnehmern soll dadurch ermöglicht werden, die Kosten der Neuinstallation mit dem für die Beleuchtung ersparten Gelde zu bezahlen und sich hierdurch vom Petroleum unabhängig zu machen. Trägt der Hausbesitzer die Kosten für die Beleuchtungsanlagen, so genießt dieser die Vergünstigung der einjährigen Gratisstromlieferung.

Alle weiteren Auskünfte werden bei der unterzeichneten Stelle erteilt.

### Elektrizitätswerk

Höhestrasse 40.

### Scheune und Stallung

auch als Lagerräume zu vermieten. (1391a)

Elisabethenstr. 14.

### Stallung

mit Boden, Remise, Kutschzimmer und Garage zu vermieten.

Näheres J. Fuld, Senjal, 1723a Louisenstr. 26.

### Schlafstelle

zu vermieten. (974a)

Am Mühlberg 49.

### Schlafstelle

zu vermieten. (482a)

Mußbachstraße 13.

## Sparkasse für das Amt Homburg

in Bad Homburg v. d. Höhe

Telephon Nr. 44 " Kisseleffstrasse Nr. 5

Geschäftsstunden an Wochentagen von 9—12 Uhr

Einlagen Mark 4,940,000 —

Sicherheitsfonds Mark 757,000

mündelsicher angelegt

Die Zinsen des Sicherheitsfonds sind seit Bestehen der Kasse zu gemeinnützigen u. öffentlichen Zwecken M 571,800. — ausgezahlt worden

Der Verwaltungsrat

Wollen Sie Ihren Nerven Erholung gönnen?  
Wollen Sie einen guten Kaffee trinken?  
Wollen Sie gut und aufmerksam bedient werden?  
Dann besuchen Sie das Luftkurhotel  
**Teichmühle Köppern i. Ts.**  
Telefon Amt Bad Homburg 699

**Total Ausverkauf**  
meines Lagers  
in Herren- und Knabenconfection  
wegen Aufgabe  
**unerreichtbillig**  
**Extra Rabatt**  
**VON 33%**

Es sind immer noch grosse Warenvorräte vorhanden, welche mit **33% Rabatt** auf die alten billigen Preise ausverkauft werden. Restlager in Knaben Wasch-Anzügen und Waschblusen zu jedem annehmbaren Preise. (1793)

**Louis Stern**  
Louisenstr. 42.

**!!! Kaufe !!!**  
alle gebr. Möbel und Gegenstände jeder Art gegen sofortige Kasse.  
Frau Eva Knapp,  
An- u. Verkauf,  
Louisenstraße 6.

**Verkauf!**  
Habe im Luftkurort Dornholzhausen bei Homburg sehr wertvolles **VILLEN-TERRAIN** auch für Sanatorien sehr geeignet **5420 qm. groß**, 63 m. Front, 83 m. tief abzugeben. Näh. bei Besitzer **Hanbenreisser, Frankfurta. M. Kantstr. 3 p.**

**Eine Wohltat**  
bei nasser **Flechte am Bein**  
**Obermeyer's Herba-Seife.**  
Frau M. Georgi, Görlitz, schreibt:  
„Ich erlaube mir ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich eine große nasse Flechte am Bein hatte und dieselbe durch Gebrauch von **Obermeyer's Herba-Seife** beseitigte.“  
**Obermeyer's Herba-Seife** à St. 50 Pfg., um ca. 30% der wirksamen Stoffe verstärkt Mk. 1. B. h. i. d. Apothel. u. i. d. Med.-Drog. **C. Kreh, Drog. Otto Volk, u. W. Engländer, Parfüm. 968**

**Junger auf. Herr**  
sucht dauernd möbl. Zimmer evtl. mit Pension bei nicht Berufsvermieter, in der Nähe Höhenstr. Offerten mit Preisangabe unter **B. 1801.**

Unmöbl. heizb. Zimmer von einzel. Person zu mieten gesucht. Ang. an die Exp. ds. Bl. u. N. 967.

**Zwei große Läden**  
(auch geteilt) in bester Aurlage auf sofort zu vermieten.  
Näheres **J. Fuld, Senfal 1346a) Louisenstraße 26.**

**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser guter Vater, Schwiegervater u. Großvater **Zuhrmann Joseph Mahr** gestern Nacht 2 Uhr nach kurzem, aber mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist.  
Um stilles Beileid bitten  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Familie **Peter Mahr** Familie **Leonh. Klein**  
Familie **Valentin Wehrheim.**  
Bad Homburg-Kirdorf, den 8. Mai 1918.  
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr vom katholischen Friedhof aus statt. [1794]

**Hilfe für kriegsgefangene Deutsche.**  
An freiwilligen Spenden hierfür sind bei der Landgräfl. Hess. conc. Landesbank dahier eingegangen:  
Von Herrn Rechtsanwalt Dr. Wertheimer 50 M., Kinder von Noorden 30 M., Zweigverein vom Roten Kreuz dahier 100 M., Freim. Kränzchen Friedrich zum Nordstern dahier 20 M., Herrn Geh. Rat von Billow 15 M., R. R. 4 M., Herrn J. Hüchmann 10 M., Fräulein Trapp 10 M., Fräulein Dröschner 5 M.  
Uns übergebene Gesuche um Nachforschung nach vermissten Kriegsteilnehmern wurden dem Ausschuss für Süddeutschland übermittelt, ebenso wurden diesem Ausschuss zunächst 200 M. zur zweckdienlichen Verwendung zugewiesen. Mit herzlichem Dank für gespendete Beiträge, bitten wir um weitere Gaben.  
Gesuche um Anstellung von Ermittlungen nach Vermissten, werden stets Taunusstraße 3 entgegengenommen und sofort weiter befördert.  
Bad Homburg v. d. H., den 7. Mai 1918.  
**Der Vorstand**  
des Zweigvereins vom Roten Kreuz  
J. B.  
Dr. Ziehe, Geh. Med. Rat.  
1779)

**Hardtwald-Restaurant.**  
Morgen, den 9. Mai  
**Große Kino-Vorführungen**  
nachmittags 4 und abends 8 Uhr.  
Fesselnde Drama's,  
Kriegsbilder vom östl. u. westl. Kriegsschauplatz.  
Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc.  
Bei zahlreichem Besuche ladet höfl. ein  
**G. Scheller.**  
109)

**Glück's Lichtspiele:: Bad Homburg-Kirdorf**  
" " Kirdorferstrasse 40. " "  
Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr  
Grosses Sensations-Programm u. a. der grosse Kriminalroman  
**Die grosse Sünderin**  
In der Hauptrolle die berühmteste Kinoschauspielerin der Welt  
**Henny Porten.**  
Mittags wird das ganze Programm gespielt.  
Soldaten haben mittags halbe Preise. (1789)

**Saison-Abschlüsse!** (1529)  
**Frischen Rheinischen Stangenspargel**  
prima  
liefert zu Vorzugspreisen in größeren Versandkörben das Pfund netto zu 57 Pfg. Packung zu Selbstkosten; im Postfischen Brutto 10 Pfd. 5.85 Mk. einschließlich Kiste, Verpackung und Porto gegen Nachnahme.  
**Kommerzienrat R. Avenarius'sche Gutsverwaltung Gau-Algesheim (Kr. Bingen.)**

**Fluade** schützt unsere Soldaten im Felde vor **Hunger, Durst, Erkältung und Ermattung.**  
Von ersten, ärztlichen u. militärischen Autoritäten glänzende empfohlen. Fluade besitzt höchste Nährkraft.  
Tuben zu Mk. 1.00 u. 1.75 Dosen zu 75 Pfg. u. Mk. 1.50  
**Med.-Drogerie Carl Kreh,**  
Abteilung Kriegsbedarf. (253)

**Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig.**



**Global tötet Motten**  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich

Landgräfl. Hess. concess.  
**Landesbank**  
**Homburg vor der Höhe.**  
Vorschüsse auf Wertpapiere  
Discontierung von Wechseln  
Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen  
**Annahme von Spareinlagen**  
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.  
Vermietung von Safes in unserer feuer- u einbruchssicheren **Stahlkammer.**

**Homburger Turnverein**  
Der hinter der Turnhalle, Dorotheenstrasse 5, gelegene, gut hergerichtete

**Tennisplatz**  
der völlig ungeniert und für sich abgeschlossen gelegen ist, kann noch an einigen Tagen stundenweise oder im Abonnement abgegeben werden.  
Anmeldungen nimmt Vorstandsmitglied **Joseph Becker, Louisenstraße 25, entgegen.** (1670)  
**Der Vorstand.**

**Bin an das Telefon unter Nr. 654**  
angeschlossen  
**J. Kern,**  
Schuhgeschäft.  
1797)

**1600 qm. Acker**  
in Bad Homburg sind sofort ungenutzt. Offerten unter **G. 1788** an die Expedition dieses Blattes.

**Tücht. Kontoristin**  
perf. Stenotypistin, zu sof. Eintr. gef. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter **N. 1780** an die Exp. ds. Bl.

**Für Karthotel**  
Registatur wird sof. geeignete Person gesucht. Angebote unter **K. 1781** an die Expedition dieses Blattes.

**Lehrling**  
für das Kontor gegen Vergütung gesucht. **Sauer & Hillebrand 1796)**  
G. m. b. H.

**Junges tüchtiges Fräulein**  
aus guter Familie zum Verkauf gesucht. Zu erfragen **1782**  
**Stellenvermittlung**  
von **Fräulein Braun,**  
Elisabethenstrasse.

Suche per 1. Juni jüngere, tüchtige **Buchhalterin**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an die Geschäftsstelle ds. Bl. unter **J. 1764.**

**Junges Mädchen**  
zur Mithilfe in der Wirtschaft, sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle unter **Nr. 1790.**

**Geübte Stickerin**  
empfeht sich im **Weißticken** aller Art. **Louisenstr. 5. (1791)**

**Betrifft: Armenpflege**  
Herr Kaufmann **W. Mahr** ist auf seinen Antrag vom 6. Stadtbezirk entbunden und seine Stelle Herr Landwirt **Hann Adrian** zum Armenpfleger und zum Stellvertreter Herr **Friedrich Ernst** ferschmied **Friedrich Ernst** gewählt worden.  
Der 6. Bezirk besteht aus **der Herrngasse, Orangengasse, Rathausstraße, Sackgasse und Schulstraße.**  
Ferner ist an Stelle des seit dem 1. April 1918 niedergelegten Armenpflegers **Herrn G. Fischer,** für den 2. Stadtbezirk der Wehgerstraße Herr **Fr. Groß** zum Armenpfleger und zum Stellvertreter Herr Kaufmann **Karl Deisel** gewählt worden.  
Der 2. Bezirk besteht aus **der Louisenstraße.**  
Bad Homburg den 30. April 1918.  
**Der Magistrat H. Feigen.**  
1780]

**Gesucht sofort**  
für meine **Limonadenfabrik** militärl. zuverl. Mann, welcher Maschinenkenntnisse hat, bei dem Verdienst sowie ein jüngerer Mann für leichte Arbeit.  
**August Oswald**  
1799] **Waisenhausstraße 4**

**Gymnastik**  
höherer Klasse für täglich 1 Stunde zur **Beaufsichtigung der Schularbeiten eines Quintans** gesucht. Off. u. N. 1800 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**4 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör, Zentralheizung etc. per sofort zu vermieten.  
**1315a Löwengasse**

**7 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör, Zentralheizung etc. per sofort zu vermieten.  
**1313a) Löwengasse**

**Laden**  
in guter Lage zu vermieten. Näheres **Louisenstr. 1619a)** bei **Kleinmann.**

**Ein Laden**  
per sofort zu vermieten. Zu erfragen bei: **Joseph Kreh** Louisenstr.